
Einladung der IG Metall an Wolf Biermann zu Auftritten bei Jugendveranstaltungen

1976 lud die IG Metall den DDR-Liedermacher Wolf Biermann zu einigen Konzertauftritten in die Bundesrepublik ein. Die Stasi nahm die Einladung zu den Akten.

Wolf Biermann, Sohn einer kommunistischen Arbeiterfamilie aus Hamburg, siedelte 1953 als Schüler in die DDR über. Er hielt den Staat für das bessere Deutschland. Dort nahm er ein Studium am Berliner Ensemble, dem von Bertolt Brecht gegründeten Theater, auf. Mit seinen Liedern und Gedichten, die er bald zu schreiben begann, geriet er zunehmend in Konflikt mit der strengen Linie der Staatspartei SED. 1965 verhängte das Politbüro ein totales Auftrittsverbot gegen den Künstler. Darüber hinaus hörte die Staatssicherheit Biermanns Wohnung und Telefongespräche ab, las seine Briefe und setzte auch Spitzel auf ihn an. Ihn einzusperrern oder "verschwinden" zu lassen hätte dagegen zu viele unerwünschte internationale Reaktionen nach sich gezogen.

Obwohl seine künstlerischen Wirkungsmöglichkeiten dadurch auf private Räume eingeschränkt wurden, gewann Biermann weiterhin an Popularität – auch im Westen Deutschlands. Dort veröffentlichte er Schallplatten und Gedichtbände. Das SED-Regime konnte dies nicht verhindern und auch Auftritte des Liedermachers in anderen Staaten formal nicht verbieten. Die DDR-Oberen verweigerten ihm jedoch die Ausreise, wenn es Anfragen an den Liedermacher aus dem Ausland gab.

1976 lud die westdeutsche Gewerkschaft IG Metall Biermann zu einer Reihe von Auftritten bei ihren Jugendveranstaltungen ein. Die Stasi fing den Brief ab und nahm ihn zu den Akten. Das SED-Regime erlaubte dem Liedermacher scheinheilig die Teilnahme, mit der Absicht, ihn auszubürgern.

Signatur: BStU, MfS, AOP, Nr. 11806/85, Bd. 21, Bl. 171

Metadaten

Urheber: IG Metall

Datum: 21.9.1976

Einladung der IG Metall an Wolf Biermann zu Auftritten bei Jugendveranstaltungen

Industriegewerkschaft Metall
für die Bundesrepublik Deutschland

Vorstand

102

BSSt
000171

Industriegewerkschaft Metall - Vorstand - Postfach 3304 - 6000 Frankfurt 1

Herrn
Wolf Biermann
Chausseestraße 131
Parterre II
DDR-1040 Berlin

Fernsprecher 2 64 71
Telegramme Metallvorstand Frankfurt/Main
Fernschreiber Vorstandsamt
Frankfurt/Main Nr. 0411115
Bankkonten:
Bank für Gemeinwirtschaft AG
Frankfurt am Main, Konto-Nr. 1000 212 1
BLZ 520 10 11
Postfachkonto
Frankfurt/Main Nr. 432 57-906
Wilhelm-Leuschner-Straße 79-85
Postfach 3304
6000 Frankfurt 1

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Durchwahl-Nr.	Tag
		05/Bz/Lü/ho	2647 284	21. Sept. 1976

Lieber Wolf Biermann,

wir würden uns sehr freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, im Oktober dieses Jahres bei Jugendveranstaltungen der IG Metall aufzutreten. Wie unser Kollege Jakob Moneta Ihnen vielleicht berichtet hat, konzentrieren wir uns im Oktober eines jeden Jahres besonders auf die gewerkschaftliche Jugendarbeit.

Für Veranstaltungen mit Ihnen können wir die Zeit vom 23. Oktober bis 31. Oktober vorschlagen. Als Veranstaltungsorte kommen die Städte Köln, Duisburg, Nürnberg und Augsburg in Frage.

Sobald Ihre prinzipielle Zusage vorliegt, sind wir gern bereit, mit Ihnen in Berlin die näheren Einzelheiten des Programms etc. abzusprechen.

Für eine baldige Antwort bedanken wir uns schon jetzt.

Mit freundlichen Grüßen

INDUSTRIEGEWERKSCHAFT METALL
f.d. Bundesrepublik Deutschland
Vorstand

Georg Benz

-5
-4
-3
-2
-1

Zuschriften bitte unter Angabe unseres Zeichens ausschließlich an den Vorstand der IG Metall und nicht an Einzelpersonen richten.

Die IG Metall - eine Gewerkschaft im DGB

Signatur: BSSt, MfS, AOP, Nr. 11806/85, Bd. 21, Bl. 171

Blatt 171